

OHG - Herausforderungsprojekt 2021 - Klasse 8B

Sehr geehrter Herr Kratzin,

sehr geehrter Herr Mielke,

in diesem Jahr habe ich, Jakob Sippel, vom 10.07.21 bis 13.07.21 am Herausforderungsprojekt teilgenommen. Zusammen mit meinen Klassenkameraden Kaleb, Ray, Marcel und Anton habe ich vier Tage lang erfolgreich versucht, in meinem Schrebergarten zu zelten. Dazu gehörte nicht nur, dass wir uns die zwei Zelte selbst aufgebaut und allein dort übernachtet haben, sondern auch, dass wir uns täglich das Essen und Trinken selbstständig besorgt und uns auch sonst alles selber organisiert haben. Besonders herausfordernd daran war, dass wir weder Toilette, noch fließend Wasser und Strom hatten. Für große Geschäfte hatten wir einen Klappsparten im Gepäck, den wir aber im Endeffekt nicht benötigt haben. 😊

Wir haben uns am Samstagmorgen bei mir Zuhause getroffen. Anfangs war Anton noch nicht dabei, da er unterwegs war. Wir haben alle Sachen zusammengepackt und alles zum Garten gebracht. Dort angekommen haben wir also unsere Sachen abgestellt, die Zelte aufgebaut und alles eingerichtet. Danach sind wir im naheliegenden Supermarkt einkaufen gewesen. Am ersten Tag haben wir aus Konservendosen Ravioli, Linsen und Bihunsuppe gegessen. Sonntags gab es Hot Dogs (Anton war mittlerweile angekommen) und montags haben wir gegrillt. Das Dosenessen, sowie die Bockwürstchen haben wir mit einem kleinen Gaskocher aufgewärmt. Morgens haben wir uns dann immer Brötchen und anderes Gebäck vom Bäcker geholt. Für all das hatte jeder 20€ mit und wir hatten im Voraus bereits drei Kisten Leitungswasser besorgt. Für den Abwasch hatten wir auch noch drei 30L Wasserkanister.

Insgesamt hat alles hervorragend geklappt: Die Menge an Trinkwasser hat genau gereicht, wir hatten ausreichend Geld mitgenommen, von dem am Schluss sogar noch was übrig war. Das Wetter war verhältnismäßig gut auszuhalten. Mit Kartenspielen, viel Fußball und einer Wanderung durch den Wald ist uns nie langweilig geworden. Wir konnten uns sogar am Sonntag und Montag ein Lagerfeuer machen und Marshmallows grillen.

Probleme, die wir hatten: Außer ein bisschen viel Regen am Sonntag, den wir mit Kartenspielen im Zelt verbracht haben, waren die einzigen Probleme die unzähligen Nacktschnecken, die wir immer wieder aus unseren Schuhen fischen mussten. Aber im Endeffekt war auch das eher eine Kleinigkeit.

Und es hat mich am Ende doch überrascht, dass es gar nicht mal allzu schwierig war. Es war zwar immer noch herausfordernd, allerdings hätte ich es mir komplizierter vorgestellt.

Also haben wir dann am Dienstagmittag angefangen abzubauen und konnten dann gegen 15 Uhr alle nach Hause.

Herausforderung: Geschafft!

Mit freundlichen Grüßen,

Jakob Sippel